

COSMOGRAPHIA

Alschreibung
aller Lender durch
Sebastianum Munsterum
in wölcher begriffen

aller völkher Herrschafften
Stetten vnd namhafftiger flecken harkömen:
Sitten/gebreüch/ordnung/glauben/secten/vñ han-
tierungen/durch die ganze welt/vnd für
nemlich Teütscher nation.

Was auch besunders in iedem landt gefunden
vnd darin beschehen sey. Alles mit figuren vnd schö-
nen landt tafeln erkläret/vñ für augē gestellt.

Weiter ist dise Cosmographie durch den gemelten Sebast. Munst.
allenthalben fast seer gemeret vnd gebessert/auch mit ein züge-
legten Register vil breüchlicher gemacht.

Getruckt zu Basel durch Henri-
chum Petri.

583

freudiger vñ hochmütiger sey weder der man. Es ist nit gläichig an seinen schenckel wie andere thier/dann es hatt die gläich nit so hoch do oben/ sunder ston im wol do vnden bey der erdē/ vñ oben in den gebiegen/darüb so es nider kneüwet/wirt es nit vil niderer. Sif thier ist so groß als drey büffel/hat auch farb wie ein buffel vñ augē als ein schwein/vnd ein langē schnabel der ist fleischen vnd ghat biß auff die erdē/ es nimpt do mit speiß vñ träck in mundt/dan der müdt stat im vnder dē hals vñ ist mit gebiß so mit wie der schweinē gefreß/ aber der rüssel ist inwendig hol/vñ kompt durch in speyß vñ tranck zum maul. Sifer rüssel ist so starck/das der Helffant do mit mag ein baum vmbziehē den zwēzig man mit seilern nit mügen vmbziehen. Die zwen grossen zen so man außser bringt in vnser lād/ston im im obern kifel. Sein orē seind zweier spänen lāg/auff alle ort fast breit. Seine schenckel seind schier in gleicher größe oben vñ vnden/vnden scheiblecht/wie ein groß teller/vnd zū vnderst vmb die füß hat er fünff negel von horn. Sein schwantz ist gleich eins büffels schwantz/bey dreyen spannen lang/hatt zū vnderst wenig har daran. Das weib ist kleiner dan der man. Sie seind gemeinlich 12. spänen hoch/etlich 14. oder 15. spänen hoch. Ir gang ist fast still/vñ welcher jres reites nit gewont hat/dem ist es ein onangenen thier zū reiten. Sann es macht dem menschē ein verkerē magē. gleich als wan man auff dem möre fart/so erwan ein ongestüme ist. Die jungen Helffanten ghan ein zeltenden gang gleich den mülthiern/vnd ist fast kurtzwylg darauff zū reitē. Wan man darauff sitzen will/so beligt der Helffant einen vō den hindern füßen/vñ auff dem selbigen füß steigt man auff in/jedoch mag keiner on hilff auff in kōmen. Wan lege jnen keinen zaum oder ander band an/sunder sie gon jren weg/wie jnen der auff sitzer zū spriche. Sie haben kein büsten oder rwech har an der haut/auch kein harrechten wadel am schwantz/do mit sie sich erweren mügen der fliegē/aber sie haben ein rontzlechtige haut/ die können sie außspannen vnd wider zūsamē ziehen/vnd darumb so die fliegen an si sitzen/ziehen sie die haut in vil fält/vnd zertrucken die fliegen die dar zwischen kōmen.

Von dem thier Rhinoceros genant/das man

zū Teütsch Nasshorn möcht nennen.

Sif thier wirt gefundē in den ländern/darin Helffante pflegē zū sein/vñ ist der ander syend der Helffante/inē nit minder auffichtig wed der drack. Darüb auch vor zeiten die Römer herlich spectackel vnd schawspil mit jnen vnd den Helffante habē zū Rom gehabt. Es hat zwey höner/einß ghat im zū der nasen hārauß/vñ das ist fast groß. Aber das ander so im zwischē dem ruckē vñ dē hals hārfür ghat/ist nit fast groß/aber trefflich starck. Wan dis thier den Helffante will angreifen/wetzt es vor hin an einē stein sein horn vñ rüst sich zum streyt. Es lügt vor allē dingē/dz es dem Helffante vnder den bauch komt/ dann es weist das er an dem ort weich ist/vnd so es im mit dem horn darunder kompt/reyst es im ein grosse schramen in leyb/ do vō der Helffant vil blüt vergerüßt vñ müß sterbē. felet er aber des bauchs/so felet der Helffant sein nit/dan er verwüdet in mit seinē zenē/onangesehē dz des Rhinoceros haut also hert vñ starck ist/dz man auch nit leichtlich mit einē pfeyl dar durch schiessen mag. Dan des Helffants streich so er mit den zenen thüt ist also mechtig/dz er durchdringt

Rhinoceros formiert nach seiner gestalt.

Deelwig

